



Pressemitteilung

„Hamburger Gespräche für Kultur und Medien“

Neue Gesprächsreihe, veranstaltet von der Claussen-Simon-Stiftung und dem Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Hamburg, 8. November 2019 – Was bewegt die Kultur- und Medienszene? Welche Trends, Herausforderungen und Diskurse prägen Arbeit und Auftrag der Verantwortlichen in den Institutionen? Welche Visionen und Ideen haben sie, und wie entwickeln sie diese weiter?

Die neue Gesprächsreihe „Hamburger Gespräche für Kultur und Medien“ soll diesen Dingen auf den Grund gehen, Positionen hinterfragen und Perspektiven diskutieren. Dafür werden namhafte Akteurinnen und Akteure der Kultur- und Medienszene auf das Podium gebeten. Sie gewähren in Gesprächen und Vorträgen Einblick in ihre Wirkungsbereiche und Blicke hinter die Kulissen des Kultur- und Medienbetriebs. Sie erörtern, welche Bedeutung und Funktion Kultur und Medien in Gesellschaft und Öffentlichkeit heute und in der Zukunft haben können.

Zu Gast sein werden **Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein**, Mitgründer des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Kuratoriumsvorsitzender der ZEIT-Stiftung, **Prof. Tulga Beyerle**, Direktorin des Museums für Kunst & Gewerbe Hamburg, **Christoph Lieben-Seutter**, Generalintendant der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle Hamburg, und **Dr. Barbara Hans**, Chefredaktion Spiegel Online und Spiegel.

Moderiert werden die Abende von Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Manuel Hartung, Ressortleiter WISSEN der ZEIT. Beide sind auch als Dozenten am Institut für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg tätig.

Die Hamburger Gespräche für Kultur & Medien sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der Claussen-Simon-Stiftung und des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Sie folgen auf die Gesprächsreihen „Wozu Kunstfreiheit?“ (2018/19), „What’s next – Wohin steuert die Kunst der Gegenwart?“ (2017/18) und „Kunst im Betrieb“ (2017).

Die Hamburger Gespräche für Kultur und Medien werden im Herbst 2020 fortgesetzt, unter anderem mit Sabine Rückert, stellvertretende Chefredakteurin der ZEIT, und Dr. Carsten Brosda, Senator der Behörde für Kultur und Medien in Hamburg.

Termine:

- Mittwoch, 20. November 2019: Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Mitgründer des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Kuratoriumsvorsitzender der ZEIT-Stiftung
„Wozu brauchen wir Journalisten, wenn wir doch im Netz über alles unterrichtet werden?“
Impulsvortrag mit moderiertem Gespräch
- Mittwoch, 4. Dezember 2019: Prof. Dr. Tulga Beyerle, Direktorin des Museums für Kunst & Gewerbe Hamburg
„Wozu brauchen wir ein Museum für angewandte Kunst, wenn jeder sein Design zuhause hat?“
Vortrag
- Mittwoch, 15. Januar 2020: Christoph Lieben-Seutter, Generalintendant der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle Hamburg
„Wozu brauchen wir Konzerthäuser und Livemusik, wenn es alles auf Spotify gibt?“
Podiumsgespräch
- Mittwoch, 22. April 2020: Dr. Barbara Hans, Chefredaktion Spiegel Online und Spiegel
„Wodurch schaffen Medien Vertrauen, wenn sich die digitale Welt immer schneller dreht?“
Impulsvortrag mit moderiertem Gespräch



Beginn jeweils um 19:30 Uhr. Die Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei. Anmeldung ist erwünscht unter www.claussen-simon-stiftung.de/gespraechsreihen

Veranstaltungsort

Mendelssohn-Saal der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

Die Veranstaltungen sind nicht barrierefrei zugänglich (dreistufige Treppe).

Link

www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gespraechsreihen

kmm.hfmt-hamburg.de

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg

Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Bildung & Schule“, „Wissenschaft & Hochschule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideelle Fördererelemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen des Claussen-Simon-Wettbewerbs für Schulen bzw. des Claussen-Simon-Wettbewerbs für Hochschulen für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.